

Die Bildungselemente über den ganzen Tag

Als Bildungselemente werden alle Elemente verstanden aus denen sich der Schulalltag der Schülerinnen und Schüler zusammensetzt. Dabei steht Unterricht als formelles Bildungselement explizit qualitativ gleichwertig auf einer Ebene mit all den anderen qualitativ ebenso wichtigen non-formalen und informellen Bildungselementen, die an einer Ganztagschule stattfinden. Dementsprechend wird von einem umfassenden und sehr weiten Verständnis **von Lernen über den ganzen Tag** ausgegangen. Sowohl die Aneignung von Wissen als auch das Machen von Erfahrungen, die Entwicklung der Persönlichkeit oder im kompetenztheoretischen Sinne den Erwerb fachlicher, (lern)methodischer und sozialer Kompetenzen werden in diesem Begriff eingeschlossen. Somit ist **Unterricht qualitativ** ein ebenso wichtiges Bildungselement **wie auch die Qualität der Spiel- und Bewegungspausen**, Förderangebote, AGs, Projekte, Erholungs- und Freizeiten oder das Mittagessen. Gemeint ist damit ein Verständnis von Ganztagsbildung, das formales, informelles und non-formales Lernen einschließt:

Formales Lernen	Informelles Lernen	Non-formales Lernen
Dies ist für alle Kinder und Jugendlichen obligatorisch. Es sind von Pädagog:innen organisierte und kontrollierte Lernsituationen mit geplanten Inhalten, Zielen und Zeiten.	Von Kindern und Jugendlichen selbstbestimmte, selbstinitiierte und ungeplante Wissensaneignung. Hier entscheiden die Kinder und Jugendlichen frei, was sie mit wem tun wollen. Das Ergebnis ist weder vorhersehbar oder planbar noch kontrollierbar.	Das, was nicht im Rahmenlehrplan gefordert ist, aber als Themen der Kinder und Jugendlichen Gegenstand einer organisierten pädagogischen Arbeit oder eines Lehr- und Lernsettings werden. Kinder und Jugendliche gehen somit unter professioneller Hilfe oder Anleitung ihren Themen nach.
Unterricht, wie z.B. Frontalunterricht und andere Unterrichtsformen wie Gruppenarbeit, Freiarbeit, Wochenplan-Arbeit.	Z.B. ungeplante Alltagssituationen oder das Spielen, wie z.B. freie Rollenspiele	Z.B. Sachfragen, die nicht im Curriculum stehen, aber denen im Unterricht nachgegangen wird. Oder die Kunst-/Wald-/Werken-/Volleyball-AG oder die Betreuung zur Prüfungsvorbereitung, etc.
Zertifikat	Kein Zertifikat	Führt nicht unbedingt zu einem Zertifikat, ist aber möglich.

Bei der Zeitplanung einer Ganztagschule steht im Mittelpunkt also immer die Frage: **Was brauchen die Schüler:innen bzw. Kinder und Jugendlichen? Daraus leitet sich dann das Ganztagsprofil ab**, das der Ganztagschule besonders wichtig ist. Hier können besondere Schwerpunkte gesetzt werden, wie z.B. MINT oder soziales Lernen. Diese Schwerpunkte bzw. Profilierung bestimmen, welche Elemente in Frage kommen und wie sie entsprechend des Schwerpunktes ausdifferenziert werden. Die Ausdifferenzierung wird dann im Ganztagskonzept beschrieben. Es geht für das Ganztagskonzept also um die Frage: **Wie werden welche Bildungselemente idealerweise entlang der einzelschulischen Ziele konzeptualisiert?**

Die folgende Abbildung zeigt eine Übersicht, die in den hellblauen Linien exemplarisch zeigt, welche unterschiedlichen Schulprofile es gibt. In den dunkelblauen Waben werden die verschiedenen Bildungselemente, die das Profil unterstützen, dargestellt.



Die einzelnen Bildungselemente können je nach Schulprofil und den Bedarfen der Schüler:innen unterschiedlich organisiert oder inhaltlich aufgestellt sein. Beispiele:

Unterricht:

- Bewegtes Lernen (Lernphasen, die unterbrochen werden mit Bewegungsphasen oder Lernphasen, die während einer Bewegung ausgeführt werden)
- Förderstunden, Temporäre Lerngruppen, ETEP- Gruppen, BuT-Lernförderung (Externe Förderlehrkräfte führen nachmittags mit den Kindern extra Stunden zur Lernförderung durch, werden finanziert über den Berlin-Pass des „Bildung und Teilhabe“-Paketes BuT)
- Wochenplanarbeit: Eine Form der Binnendifferenzierung und Individualisierung innerhalb des offenen Unterrichts mit dem Ziel des selbstständigen Lernens und Arbeitens der Schüler:innen; Etablierung zunächst im Primarbereich, hier üblicher als im Sekundarbereich.
- Projektarbeit: Einzelne Tage, an denen Projekte zu unterschiedlichen Themen stattfinden. Diese können klassenintern oder von der ganzen Schule umgesetzt werden. Z.B.: Jeden Donnerstag im 8. Jahrgang die ersten drei Stunden immer projektartiges Arbeiten oder jeden Freitag für die ganze Schule.

Projektwochen: Zu Themen des Unterrichts oder z.B. soziale Verantwortung, Engagement im Kiez, ...

„Lernzeiten / Studienzeiten“: Die Ganztagschule bietet die Möglichkeit, dass die Hausaufgaben zugunsten von Schulaufgaben abgeschafft werden können. Aber auch neue Möglichkeiten der Begabungsförderung, der Aufarbeitung von Rückständen und des selbstständigen Lernens können in dem Organisationsrahmen des Ganztagsbetriebes umgesetzt werden:

- Organisation: fachgebunden, klassengebunden, offen organisiert oder individuelle Lernzeiten
- Steuerung: angeleitet durch Lehrkräfte oder selbstgesteuert durch Schüler:innen
- Betreuung: durch Lehrer:innen, Erzieher:innen oder Sozialpädagog:innen
- Aufgabenkultur: Teilweise haben manche Schulen dafür eigene Aufgabenpools entwickelt. Teilweise wird diese Zeit auch für Schulaufgaben (ehemals Hausaufgaben) verwendet, die im Rahmen der Aufgabenkultur im multiprofessionellen Kollegium unterschiedlich gestaltet werden kann. Hier finden Sie einen kurzen Film mit Praxisbeispielen zu dem Thema: [Chancen für alle](#)
- [Hier](#) finden Sie Praxisbeispiele zu Lernatelier, Lernbüro, Lernraum, Lernlift, Lernstudio, Lernwerkstatt, Lernzeit, Schülerarbeitsstunden (SAS), Schülerarbeitszeit (SAZ), Studienzeit, TÜFF (Trainieren-Üben-Förder-Fordern), TÜV (trainieren, üben, verstehen)

Freizeit / ungebundene Zeiten

- Bewegungspause, Erlebnisraum/ Bewegungsraum, Spielraum (mit Gesellschaftsspielen), Snoozleraum, Bibliothek, ...

Arbeitsgemeinschaften

- z.B. Angebote, Vereine (Basketball, Fußball, ...), Musikschule, ...

Mittagessen oder Mittagsband:

- Zeit zum Essen, Zeit zur Bewegung oder als Mittagsband parallel zum Essen z.B. Schulaufgaben, Freizeit, Arbeitsgemeinschaften, Projekte, etc.
- [Hier](#) finden Sie noch mehr zur schulischen Verpflegung

Einstieg oder Abschluss

- **Tag:** Morgenkreis/ Abschlusskreis, offenes Ankommen, Morgenband, Begrüßungs- und Abschiedskultur
- **Woche:** Präsentationen, Vorführungen, Rituale
- **Jahr:** Assembly, Präsentationen, Vorführungen, Feste, Prüfungstermine, Wettkämpfe, Klassenfahrten, Tag der offenen Tür, Anmeldezeiträume

Genauere Beschreibungen finden Sie auch im [Glossar](#).

Bildungselemente über den ganzen Tag

